›IMPRESSUM
Redaktion Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon 069 82 97 90-0 | **Fax** 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de | **igmetall-offenbach.de**

Fotomontage: Böhm

Die Folgen des Coronavirus: geschlossene Werke und Kurzarbeit

Aufstockung nicht unter 80 Prozent

CORONA-KRISE Beschäftigte sind unterschiedlich betroffen, von Kurzarbeit null bis Arbeit am Laptop zu Hause.

In der Halle ist es so leise, dass nur das Brummen der Belüftung zu hören ist, erzählt ein Betriebsratsvorsitzender. Die Maschinen sind abgeschaltet, die Fertigung steht: bei GKN Driveline, bei Magna, bei Feintool. Weil die Autoindustrie ihre Bänder abgestellt hat, braucht sie auch keine Teile. In manchen Betrieben werden Arbeitszeitkonten geleert und nicht verplante Urlaubstage verbraucht. Wer kann, arbeitet von zu Hause aus, ganze Belegschaften sind in Kurzarbeit null. Die Beschäftigten der Zulieferindustrie sind in der Corona-Krise mit am stärksten betroffen. Damit die finanziellen Einbußen nicht so heftig ausfallen, haben die Betriebsräte für eine Aufstockung des Kurzarbeitergelds auf mindestens 80 Prozent gesorgt.

Aufgestockt Wenn Kantinen schließen und Caterern die Arbeit ausgeht, hat das Folgen für die Beschäftigten des Textilservice-Konzerns Elis (früher Berendsen) in Dietzenbach. Statt zwei Schichten wird nur noch eine gefahren. »Die Kolleginnen und Kollegen haben Angst um ihren Arbeitsplatz«, sagt die Betriebsratsvorsitzende Dagmar Kowalzik. Die IG Metall und der Betriebsrat haben durchgesetzt, dass betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen sind und die Unternehmen der Textilen Dienste das Kurzarbeitergeld auf mindestens 80 Prozent aufstocken müssen.

Zu Hause Nahezu alle Beschäftigten von Siemens arbeiten im Homeoffice. »Die Umstellung hat reibungslos funktioniert«, sagt Betriebsratsvorsitzender Matthias Tiessen. Die Möglichkeit zu Hause zu arbeiten, werde von vielen als gute Lösung in dieser Krise geschätzt, auch wenn der persönliche Austausch fehle.

Bei Dematic und Mewa liegen die Betriebsvereinbarungen zu Kurzarbeit in der Schublade. Heikel ist die Lage bei Manroland. Die externe Lieferung stockt, viele Bürobeschäftigte sind in Kurzarbeit, zudem sind Kollegen am Coronavirus erkrankt. »Hier wird von Woche zu Woche entschieden, wie es weitergeht«, so Andreas Firle, Betriebsratsvorsitzender.

Wie Betriebsratsarbeit in schwierigen Zeiten funktioniert

Wie verändert die Pandemie Eure Betriebsratsarbeit?

Markus Philippi, Betriebsratsvorsitzender bei GKN Driveline: Unsere letzte Betriebsratssitzung haben wir noch im größten Seminarraum abgehalten. Seitdem das Werk wegen Kurzarbeit geschlossen ist, halten wir Kontakt über eine online gestützte Videokonferenz.

Wie stellt Ihr sicher, dass kein Unbefugter mithört?

Philippi: Nur wer zugelassen wird, kann teilnehmen.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz sind Beschlüsse nur gültig, wenn sie von der Mehrheit der anwesenden Betriebsratsmitglieder gefasst wurden. Jetzt sollen auch Beschlüsse in Telefon- oder Videokonferenzen gefasst werden können. Wie macht Ihr das?

Philippi: Wir werden sicherstellen, dass alle Beschlüsse des Betriebsrats rechtssicher gefasst werden.

In eigener Sache

Heute, kurz vor Ostern, ist unser Redaktionsschluss. Noch stecken wir mitten in der Corona-Krise. Wir schreiben das ausnahmsweise dazu, weil sich die Nachrichtenlage derzeit schnell ändert. Wenn Ihr die metallzeitung erhaltet, ist womöglich ein Ende der Kurzarbeit in Sicht.

Beitragsanpassung bei Kurzarbeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in vielen Betrieben und Branchen haben wir unterschiedliche Regelungen zur Aufstockung des Kurzarbeitergelds. Es gibt allerdings auch Betriebe, die keine Aufstockung zahlen. Deshalb haben wir im Ortsvorstand beschlossen, differenziert vorzugehen. Wir senken den Mitgliedsbeitrag je nach persönlicher Betroffenheit von Entgeltverlusten. Mit einem Monat Zeitversatz wird der Beitrag entsprechend der ausgefallenen Zeit beziehungsweise des ausgefallenen Einkommens gesenkt. Voraussetzung ist ein Nachweis durch Entgeltabrechnung und eine satzungsgemäße Beitragsleistung – per Post, E-Mail oder Fax an die Geschäftsstelle schicken.
Bleibt gesund!
Eure Marita Weber

VERSCHOBEN

Der Besuch Keltenwelt Glauburg, geplant vom Mitgliedertreff 55 plus für den 19. Mai, fällt aus. Der Termin wird nachgeholt.